

Genau das haben wir doch am 16.07.19 schon beantragt. Wir brauchen auf Unna bezogenes Datenmaterial, um gezielt handeln zu können und keine Bezeichnung eines allgemeinen Klimanotstandes, aus dem nichts resultiert. Allgemeine Titel hat die Stadt schon genug.

Zitate Hellweger Anzeiger vom 02.03.21

teln nach. Zur „Nachhaltigkeit“ könnten lokal erhobene Umweltmessdaten beitragen, die Grundlage für Projekte zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes werden könnten. Aber auch eine

## Unna arbeitet an Strategie fürs digitale Zeitalter

Stadt schiebt 2,3-Millionen-Projekt für den sinnvollen Einsatz moderner Technik an.

Auszug FLU Antrag vom 16.07.19

Auch die Freie Liste Unna (FLU) ist der Ansicht, dass natürlich auch in Unna alle vertretbaren und verhältnismäßigen Maßnahmen zum Schutz des Klimas zeitnah getroffen werden müssen. Gleichwohl spricht sich die FLU für individuelle und faktenbasierte Lösungen aus. Vor der Anordnung und Umsetzung effektiver Maßnahmen zur Klimarettung, muss geklärt werden, wo in dieser Stadt konkreter umweltpolitischer Handlungsbedarf besteht. Alle Klimaschutzbemühungen sind dabei auf die Grundlage einer fundierten Datenbasis zu stellen. Hierzu fehlt es momentan noch an offengelegten Messdaten, insbesondere auch in Bezug auf Luftverschmutzungswerte im Innenstadtbereich. Eine über einen Zeitraum von 4 Wochen auf der Gerichtsstraße (Nebenstraße) privat veranlasste NO<sub>2</sub>- Messung der Deutschen Umwelthilfe ergab Anfang des Jahres einen Durchschnittswert NO<sub>2</sub> von 33,0 Mikrogramm (µg) pro Kubikmeter (m<sup>3</sup>) Luft. Der offizielle Grenzwert liegt bei 40 µg/m<sup>3</sup>.

Auch ohne die Ausrufung des Notstandes lassen sich eine Reihe von Klimaschutzmaßnahmen umsetzen. Hierzu sollten auch alle gesetzlichen Möglichkeiten im Baurecht genutzt werden. Zu einigen Problemfeldern hat die FLU in der Vergangenheit bereits Anträge vorgelegt. Beispielsmaßnahmen zum Klimaschutz wären u.a.:

- Sinnvolle Verkehrsbeschränkungen in besonders belasteten Bereichen,
- Altlastensanierungen,
- Flächenrecycling,
- Ökologische Dachbegrünung bzw. Ökostromgewinnung insbesondere auf großen Dächern,
- Innerstädtische Aufforstung und Ersatzpflanzungen für verloren gegangene Stadtbäume sowie deren Schutz durch Pflege der Baumscheiben,
- Kampagne gegen ökologisch bedenkliche Steingärten und Gabionenwände.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FLU bittet um umfassende Offenlegung aller für die weitere Diskussion von Klimaschutzmaßnahmen vorhandenen Daten für die Kreisstadt Unna. Hierzu zählen insbesondere die vorhandenen Daten zur Luftqualität, Temperaturentwicklung, Starkregenereignisse, innerstädtischer Baumbestand und Fortschreiten der Flächenversiegelung. Nur so können wir einer populistischen Symbolpolitik nachhaltig vorbeugen.

Mit freundlichen Grüßen



- Fraktionsvorsitzender -